



Zürich, 2. März 2018

Grenzen ausloten und experimentieren

Die 42. Schweizer Jugendfilmtage finden vom 4. bis 8. April 2018 im Theater der Künste und im Kino Xenix in Zürich statt. Erneut lautet die Devise: Den Schweizer Filmnachwuchs fördern und fordern. Die Eröffnung am 4. April um 18.30 Uhr im Kino Xenix feiern wir mit der Weltpremiere des Kurzfilmes Und die Maden schwimmen von Beth Barnes, Daniel Byrne und Isobel Grönke, GewinnerInnen des 2. «Klappe Auf!» Pitchingwettbewerbes 2017. Die Eröffnungsansprache hält David Vitali, Leiter der Sektion Kultur und Gesellschaft des Bundesamts für Kultur. Durch den Abend führt Zürcher Rapperin Big Zis.

Filmwettbewerb

Kernstück des Festivals ist der Wettbewerb: In fünf Kategorien messen sich insgesamt 51 Kurzfilme aus der Deutschschweiz, der Romandie und dem Tessin. Zu gewinnen gibt es Preise im Gesamtwert von CHF 15'000.–.

Was darf der junge Schweizer Film heutzutage eigentlich noch? Was ist erlaubt und wo liegt die Grenze des vorführbaren? Der Trailer und die Filme des Wettbewerbes bestechen durch klare Aussagen und fordern ein, eigene Grenzen auszuloten. In wie fern Online Dating unter Jugendlichen angesagt ist, wie weit man mit der Bildsprache experimentieren kann oder wie man ein Statement gegen Homophobie setzt – ein breites Spektrum an Themen und formalen Gestaltungsmöglichkeiten, wie sie nur jugendliche FilmerInnen kreieren können. Von den ersten Gehversuchen im Medium Film bis zu den professionellen Filmen der FilmhochschulabsolventInnen – alle haben sie eines gemeinsam: Sie sind für die grosse Leinwand bestimmt und begeistern ein junges und altes Publikum gleichermaßen.

Die Jury der 42. Schweizer Jugendfilmtage

Reta Guetg – Head of Industry & Programmer am Zurich Film Festival und Vorstandsmitglied bei Bern für den Film.

Talkhon Hamzavi – Iranisch-schweizerische Regisseurin, 2015 mit «Parvaneh» für den Oscar in der Kategorie Best Live Action Short nominiert.

Matthias Hungerbühler – Matthias Hungerbühler ist Film- und Theaterschauspieler. Er ist in Zürich aufgewachsen, hat an der Universität der Künste Berlin sein Schauspielstudium absolviert und ist bekannt unter anderem aus Kinofilmen wie «Der Kreis» oder «Usgrächnet Gähwilers».

Dennis Stauffer – Gewinner des Schweizer Filmpreises 2017 mit «Digital Immigrants» (zusammen mit Norbert Kottmann) als Bester Abschlussfilm sowie Gewinner 2. Preis der Kategorie E 2017. Absolvent ZHdK.

Laura Kaehr – Tessiner Autorin, Regisseurin und Choreografin für Fiction, Werbe- und Fashionfilme (Silberner EDI Award 2015). Vorstandsmitglied bei SWAN (Swiss Women's Audiovisual Network). Gründerin und Inhaberin von Cat People Films.



Fokus: Norwegen

Zum fünften Mal zeigen die Schweizer Jugendfilmtage im Fokusprogramm ausgewählte Kurzfilme von jungen Filmschaffenden und kuratierte Programme von renommierten Jugendfilmfestivals aus einem bestimmten Land. 2018 tauchen wir vertiefter ins junge norwegische Filmschaffen ein, mit zwei Programmen aus zwei Regionen Norwegens.

Der junge norwegische Film zeichnet sich durch starke Bilder und Geschichten aus, die universell übertragbar sind. Die beiden Festivals Nordic Youth Film Festival NUFF in Tromsø und das Minimalen Short Film Festival in Trondheim haben Programme zum Thema «Kämpfe» zusammengestellt. Der Begriff Kampf kann physisch, aber auch psychisch interpretiert werden. Wie geht man mit den inneren Kämpfen um, wie kann man sich in der Gesellschaft behaupten und aus den gegebenen Normen ausreissen? Beide Fokusprogramme bringen starke Filme, die diese Zerrissenheit verdeutlichen.

Das Fokusprogramm I – Der eigene Ausdruck – zeigt Filme von Jugendlichen bis zu 21 Jahren, kuratiert vom NUFF

Das Fokusprogramm II – Reflection & Struggles – zeigt das Filmschaffen von jungen, aufstrebenden FilmemacherInnen, von denen wir in Zukunft bestimmt noch viel hören werden, kuratiert vom Minimalen Short Film Festival

Fokus Norwegen I: Der eigene Ausdruck

„Junge Filmemacher in Norwegen haben einen ernsten Blick auf das Leben. Sie reflektieren das Leben, ihre eigene Situation und ihre Umwelt mit einem starken und selbstbewussten Ausdruck, und räumen damit jeden Zweifel aus, dass ihre Stimme ernst genommen werden muss.“

Unser Programm bietet ein breites Spektrum von persönlichen Statements („Kem er me?“) bis hin zu der dramatischen Studie einer Verzweilungstat („Still ingen spørsmål“). Das, was ich immer wieder mit Freude feststelle, ist der selbstbewusste Drang der jungen Filmemacher ihren eigenen Ausdruck zu finden und nicht in vorgegebenen Rahmen und Formaten zu denken.

Das Nordische Jugendfilmfestival NUFF bietet seit nunmehr 16 Jahren ein internationales Forum für das Recht der Jugend sich auszudrücken. Jedes Jahr treffen sich ca. 40 junge Filmemacher aus aller Welt für zehn Tage in der Mitternachtssonne um gemeinsam mit professionellen Mentoren Filme zu machen, sich auszutauschen, voneinander zu lernen und Kontakte zu knüpfen. Für viele ist NUFF das Springbrett zu einer ernst zu nehmenden Filmkarriere.“ – Hermann Greuel, Festivaldirektor NUFF

Donnerstag, 5. April 2018 um 18.00 Uhr, Kino Xenix

Gäste aus Norwegen: Jo Drabløs, Kamermann des Filmes *BASED ON A TRUE STORY* und sound recorder des Filmes *WHITE LIES* / Johannes Schrader Kvanvig, Regisseur *AFTERWARDS*

Fokus Norwegen II: Reflection & Struggles

„Every day we are affected by the people and things around us. How we react and the decisions we make will have consequences for us and for them. Many of the films in this program portray our interactions with each other and the sometimes unclear boundaries within. In these documentary and fiction short films, we meet characters who reflect on or struggle with their presence in their environment and society.“

Minimalen Short Film Festival closely follows Norwegian short films and every year screens a selection of the newest films in their Nordic competition program. The festival has made this selection of films by young, rising filmmakers from whom we expect more in the future. Over the recent years we have seen a certain focus in these contemporary short films, on themes and issues not limited to Norwegian society, but something more universal. One that we consider relevant to people elsewhere in the world.“ – Eli Nygård, Festival Coordinator Minimalen Short Film Festival

Freitag, 6. April 2018 um 18.00 Uhr, Kino Xenix

Gast aus Norwegen: Siri Nerbø, Regisseurin von *MAN IN THE MIRROR*.



Neu zum ersten: Langfilm «Tranquillo»

Ein Langfilm soll als neuer fester Bestandteil das Programm der Schweizer Jugendfilmtage ergänzen. Somit sollen nicht nur Kurzfilme kritisch begutachtet, sondern auch anspruchsvolle Filme von jungen RegisseurInnen für ein junges Publikum diskutiert werden.

Die 42. Schweizer Jugendfilmtage zeigen die Zürich Premiere des Langfilmdebuts Tranquillo von Jonathan Jäggi (1993, Zürich). Der Film feierte Uraufführung an den 53. Solothurner Filmtagen, wo er für den PRIX DU PUBLIC nominiert war.

Synopsis:

Als Mittzwanziger lebt Peter ein routiniertes urbanes Leben und organisiert Partys. Er ist zwar charmant, handelt aber egoistisch und versucht damit sein Umfeld von sich abhängig zu machen. Ein chronisch auftretender Tinnitus löst selbstzerstörerische Impulse aus, in denen er sich mehr und mehr isoliert, von Freunden distanziert und seine Beziehung beendet. Er ringt darum, sein gewohntes Leben aufrechtzuerhalten und scheitert an körperlichen und mentalen Grenzen. Verdrängung und Einsicht sind bald nahe beieinander.

Vorstellung in Anwesenheit von Cast und Crew, anschliessendes Q+A moderiert von Susanne Kunz
Samstag, 7. April 2018, 16.30 Uhr, Bühne A
Online-Screener für JournalistInnen verfügbar unter Anfrage an: noah@letterbox-collective.com
Kinostart Deutschschweiz: 12. April 2018

Neu zu zweiten: Kinderprogramm «Eine neue Perspektive»

Für ganz kleine CinéastInnen gibt es neu ein Kinderprogramm. Zwölf Kinder und Jugendliche, die aus unterschiedlichen Teilen der Welt in die Schweiz geflüchtet sind, haben für Fantoche, das Internationale Festival für Animationsfilm Baden, ein Programm mit ihren liebsten Animationsfilmen zusammengestellt. Die Schweizer Jugendfilmtage präsentieren dieses zum ersten Mal in Zürich. Ein Pfirsichkuchen unter Wasser, ein Vogel, der sich liebevoll um ein Blatt sorgt, und sogar eine Schneeflocke in der Savanne – die kurzen Animationsfilme nehmen uns mit auf eine Reise um die Welt. Mit Einführung der jungen KuratorInnen, anschliessendes Q+A mit Regisseurin Lena von Döhren.
Sonntag, 8. April 2018, 14.30 Uhr, Kino Xenix

Neu zum dritten: Spieleabend mit der Jury

Damit die FilmemacherInnen des Wettbewerbs und die Jury in einen ungezwungenen Austausch kommen können, wird gemeinsam im El Lokal bei Gesellschaftsspielen über Filme und Karrieren diskutiert.

(Nur auf Einladung)

Das vollständige Programm der 42. Schweizer Jugendfilmtage ist online ersichtlich unter <http://www.jugendfilmtage.ch>.

Für weitere Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung:
jorina.wachter@jugendfilmtage.ch oder emma.vandenbold@jugendfilmtage.ch / +41 77 520 30 39

Herzlichen Dank für Ihr Interesse an den Schweizer Jugendfilmtagen.

Mit freundlichen Grüssen
Ivana Kvesic und Katja Morand



Über die Schweizer Jugendfilmtage

Die Schweizer Jugendfilmtage sind das grösste nationale Filmfestival für Nachwuchsfilmschaffende. Das Festival fand 1976 zum ersten Mal statt und hat sich heute zur wichtigsten Plattform für junge Schweizer Filmschaffende entwickelt. Kernstück ist der Kurzfilmwettbewerb: In fünf Kategorien messen sich Schul- und Jugendtrefferfilme, freie Produktionen und Filme von Filmstudierenden. Über 2'000 Jugendliche sind jedes Jahr an den Filmen beteiligt. Die im Vorfeld eingereichten Filme werden von einer Fachjury ausgewertet. Rund 50 davon werden dann an den Jugendfilmtagen gezeigt und ausgezeichnet.

Über den Veranstalter

Die Schweizer Jugendfilmtage sind als gemeinnütziger Verein organisiert. Die Geschäftsleitung teilen sich seit Sommer 2017 Ivana Kvesic und Katja Morand. Vereinspräsidentin ist Susanne Kunz, weiter sind im Vorstand Valérie Jaccard, Delphine Jeanneret, Laura Walde, Selina Wenger und Olivier Zobrist.